

bieten, d
zeichner,
Maler, Ve



Zwenkauer See wächst Richtung Bundesstraße 2

durch den ehemaligen Tagebau wandern möchte. Eine Spaziergänger erstmals durchgehend Wasser Weg. Inzwischen bleiben die Fluten selbst bei längerer Dauer der Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau-

verwaltungsgesellschaft gestern informierte, könne der Zwenkauer See nach aktuellem Stand voraussichtlich Ende 2013 in der geforderten Qualität freigegeben werden. Im Moment liegt der Wasserstand noch bei 93,7 Metern über Normalnull und bei rund 24 Millionen Kubikmetern. Dies entspricht 24 Prozent des Endvolumens. Foto: André Kempner

600 Linden stehen für 600 Jahre

Pflanzaktion der Universität während einer Fachtagung im Oberholz

Großpösna (dahl). Die Gefahr, den Wald vor lauter Bäumen nicht zu sehen, ist im Oberholz gering. Noch etwas größer wird sie aber ab Samstag. Denn dann kommen zusätzliche 600 Exemplare in die Erde. Anlass ist die 600-Jahrfeier der Universität Leipzig, der Herzog Moritz von Sachsen 1544 das Oberholz schenkte.

„Im als Universitätswald bezeichneten Oberholz wurde seinerzeit, nach heutigen Maßstäben, ziemlicher Raubbau betrieben“, sagt Andreas Padberg, Forstbezirksleiter im Staatsbetrieb Sachsenforst. „Jeder Universitätsprofessor und andere Partizipanten erhielten einen Viertelacker Holz angewiesen, um ‚darinnen jung und alt, gut und böses Holz ausholzen zu lassen, wie er nur gewollt‘. Große Flächen überließ

man auch den Professorenwitwen, Stadtbürgern und Bauern der umliegenden Dörfer, so dass im Jahr mitunter 23 Acker (rund 15 Hektar) abgeholzt wurden.“ Nach dem Zweiten Weltkrieg war ein Teil des Oberholzes von der Bodenreform betroffen. Heute gehören die rund 400 Hektar zum sächsischen Landeswald.

Bei der „Wiedergutmachungsaktion“ wird ab 13 Uhr im Beisein von Vertretern des Rektorates und Dekanen eine Lindenallee gepflanzt. „Die Universität setzt ein Zeichen der Nachhaltigkeit“, sagt der Projektverantwortliche Thomas Seifert. „Gespendet wurden 150 Euro je Winter-Linde.“ Interessierte Bürger sind gern gesehene Gäste. Eine Gulaschkanone wird vorgefahren und das leibliche Wohl sichern. Passende Klän-

ge steuern die Hainicher Jagdhornbläser bei. Durch das Programm führt Ihre Durchlaucht, die III. Sächsische Waldkönigin, Elisa-Christine I.

Für die Pflanzaktion wird die Mittagspause der ebenfalls an diesem Tag stattfindenden Jahrestagung des sächsischen Forstvereins genutzt. „Rund 50 hochrangige Gäste haben sich angesagt“, erklärt Padberg. Die Wissenschaftler, Landschaftsplaner und Politiker wollen sich über die unlängst vom Landtag als Oberziel im Landesentwicklungsplan beschlossene Waldmehrung im Südraum austauschen. Ab 14 Uhr wollen sich die Teilnehmer im Rahmen einer dreistündigen Exkursion ein Bild von Erstaufforstung, Ausgleichsmaßnahmen und Waldbau machen.

Anna
von

Markran
Kirchgen
wieder e
genberg-
für Kleid
und Gro
sitzende
Großlehr
würde d
Argentin
und Kle
Sammels
Ortsteils
19.30 Uhr

Tour: D
didat fü
destags
bis 12
Wochen
auf Sti
17 Uhr
auf dem